

Schachstrategie (23)

von A-Trainer FM Bernd Rosen



Heute möchte ich ein typisches Verfahren vorstellen, das zwar taktisch betont ist, aber doch auf eine strategisch günstige Situation abzielt: Das Abschneiden einer Figur vom Kampfchauplatz. Capablanca, der 3. Weltmeister der Schachgeschichte, führte dieses Schema vielleicht nicht in die Praxis ein, wandte es aber in seinen Partien so häufig an, dass er fast ein Patent darauf anmelden könnte:

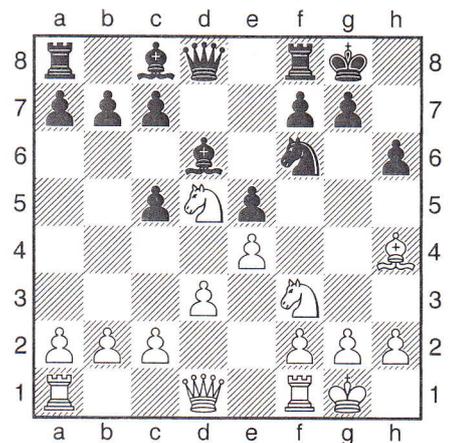
Winter, W – Capablanca, J, Hastings 1919, Vierspringerspiel [C49]

Heute möchte ich ein typisches Verfahren vorstellen, das zwar taktisch betont ist, aber doch auf eine strategisch günstige Situation zielt: Das Abschneiden einer Figur vom Kampfchauplatz:

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Sc3 Sf6 4. Lb5 Lb4 5. 0-0 0-0 6. Lxc6 dxc6 7. d3?! Besser 7. Sxe5 Te8 8. Sd3 Ld6 mit Kompensation für den Bauern. (8. - Lxc3 9. dxc3 Sxe4 führt zu völligem Ausgleich.)

7. - Ld6 8. Lg5 h6 9. Lh4 c5 Schwarz legt den Köder aus...

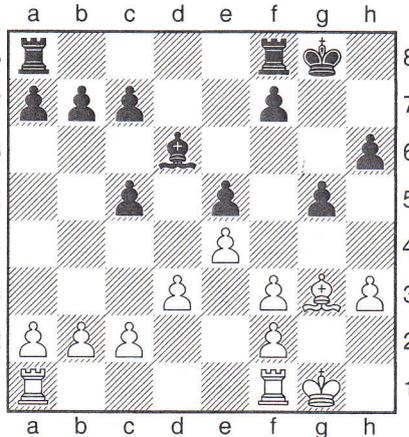
10. Sd5? ...und Weiß kann nicht widerstehen. Vorsichtiger waren 10. Lxf6 oder 10. Sd2.



1. Schwarz am Zug

10. - g5! 11. Sxf6+ Nicht spielbar ist 11. Sxg5? wegen 11. - Sxd5!+. Ein Verbesserungsversuch gegenüber der Partie wäre 11. Lg3 Sxd5 12. exd5 Lg4 13. h3 Lh5 14. Lh2!? um wenigstens den Doppelbauern in der f-Linie zu vermeiden. Nach 14. - f5 (14. - Df6 ist jetzt nicht so stark wegen 15. g4! Lg6 und der weiße Nachteil hält sich noch in Grenzen.) 15. De2 Df6 16. Tae1 Tae8.

11. - Dxf6 12. Lg3 Lg4! 13. h3 Lxf3 14. Dxf3 Dxf3 15. gxf3



2. Schwarz am Zug

Genau diese Situation hat Capablanca angestrebt: Oberflächlich betrachtet ist der weiße Läufer "gut" und der schwarze "schlecht", stehen doch die schwarzen Bauern auf der Felderfarbe des eigenen Läufers. Tatsächlich jedoch ist der weiße Läufer gefangen und könnte allenfalls noch mit f4 und nachfolgendem f3 unter Bauernopfer wieder ins Spiel gelangen.

15. - f6 Der schwarze Plan ist einfach: Er entlastet den Ld6 von der Verteidigung des Be5 und greift dann am Damenflügel an, wo er praktisch über eine Mehrfigur verfügt.

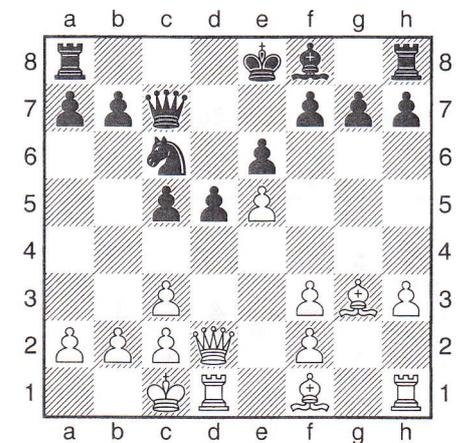
16. Kg2 a5 17. a4 Kf7 18. Th1 Ke6 19. h4 Die Öffnung der h-Linie bringt Weiß keine Entlastung.

19. - Tfb8 20. hxg5 hxg5 21. b3 c6 22. Ta2 b5 23. Tha1 c4 24. axb5 cxb3 25. cxb3 [25. Txa5 Txa5 26. Txa5 b2-+.]

25. - Txb5 26. Ta4 Txb3 27. d4 Tb5 28. Tc4 [28. dxe5 fxe5.]

28. - Tb4 29. Txc6 Txd4 0-1

Yates, F - Capablanca, J, Moskau 1925



3. Weiß am Zug

Auch dieses Beispiel stammt aus der Praxis des kubanischen Weltmeisters: Der grundlegende Defekt in der weißen Stellung sind die Bauern auf f2 und f3. Bei der Wahl des weiteren Planes berücksichtigt Schwarz, dass das Vorrücken dieser Bauern leicht durch g7-g6 gebremst werden kann. Folglich braucht er einen Bauernangriff nicht zu fürchten. So tauchte die Idee auf, den Lf1 zu blockieren.

11. - c4! 12. f4 g6 13. Kb1 h5 14. Lh4 Le7! Bei dieser Bauernstellung ist es für Schwarz im Allgemeinen nicht günstig, den schwarzfeldrigen Läufer zu tauschen. Trotzdem bietet Capablanca den Tausch an: Je mehr Figuren vom Brett verschwinden, umso gravierender tritt die Hilflosigkeit des Lf1 zutage.

15. Lg5?! Weiß hofft durch das Opfer des Be5 auf Gegenspiel.

15. - Lxg5 16. fxc5 Sxe5 17. De3 Der einzige Weg für Weiß, seinen Läufer nutzbringend einzusetzen, besteht noch in h3-h4, Lf1-h3 und anschließendem f2-f4-f5. Da dieser Plan jedoch sehr langsam ist, kann Schwarz sich leicht darauf einstellen, zum Beispiel indem er nicht kurz rochiert.

17. - 0-0 18. Le2 Sc6 19. f4 Se7-+ 20. Thg1 Sf5 21. Df2 Tfe8 22. Tge1

b5 Nachdem der Königsflügel gesichert ist, ergreift Schwarz wieder die Initiative am Damenflügel. also gerade an dem Brettabschnitt, den der Läufer nicht erreichen kann.

23. Lf1 a5 24. Te5 b4 25. De1 Teb8 26. Ka1 Tb6 27. Dd2 Tab8 28. Tb1 Sd6! Schwarz verstärkt den Druck gegen c3 und zwingt Weiß, doch auf b4 zu schlagen:

29. Lg2 Sb5 30. cxb4 c3 31. bxc3 Sxc3 32. Tb3 axb4 33. a3 Ta6 34. Te3 Tba8 35. Texc3 bxc3 36. Dc1 Dc5 37. Ka2 Dc4 38. Ka1 Dxb3!

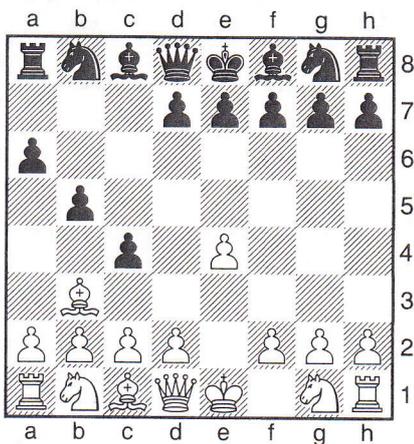
Ein schöner Schlusszug! 0-1

Schon in der Eröffnung spielt das vorgestellte Verfahren manchmal eine Rolle. Der schnellste Weg, einen Läufer zu fangen, ist wohl diese "Variante":

1. e4 c5 2. Lb5? Ich habe lange gerätselt, was Weiß wohl veranlassen kann, von den hier möglichen Entwicklungsmöglichkeiten ausgerechnet diesen Zug zu wählen. Schließlich habe ich sogar ein taktisches Motiv ermittelt: Die Fesselung des schwarzen d-Bauern!

2. - a6 Dieser Zug ist in Sizilianisch fast immer nützlich - entweder um selbst b7-b5 vorzubereiten oder auch nur, um den weißen Figuren das Feld b5 streitig zu machen.

3. La4?? b5 4. Lb3 c4--+



4. Weiß am Zug

Wem das alles zu theoretisch erscheint ("So dumm spielt doch niemand!"): Die Diagrammstellung ist in der aktuellen Megabase 2010 sage und schreibe 17mal enthalten!

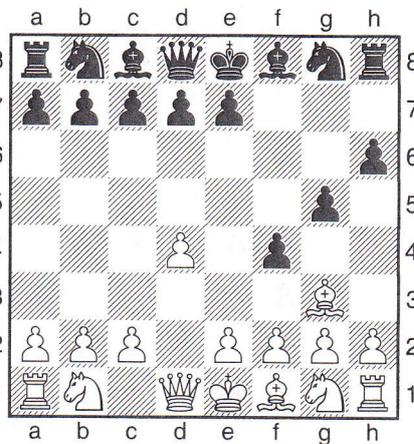
Das Pendant am anderen Flügel ist sogar eine respektable Eröffnungsvariante:

Redzepagic, R - Gazik, I, Naleczow 1986, *Holländische Verteidigung* [A80]

1. d4 f5 2. Lg5! Weiß möchte den Zug Sf6 erschweren - der Tausch auf diesem Feld würde Schwarz einen lästigen Doppelbauern beschern.

2. - h6 Der Läuferfang ist hier wegen der Schwäche des schwarzen Königs nicht möglich:

3. Lh4 g5?! 4. Lg3 f4?



5. Weiß am Zug

5. e3! Mattdrohung auf h5. Es gibt ab und zu Schwarzspieler, die sich auf diese Variante einlassen - Nachahmung ausdrücklich nicht empfohlen!

5. - e5!? 6. exf4 exf4 7. Lxf4! gxf4 8. Dh5+ Ke7 9. De5+ Kf7 10. Lc4+! d5 11. Lxd5+ Kg6 12. Le4+ Kf7 13. Dxd8 Natürlich ist Weiß mit der Zugwiederholung nicht zufrieden.

13. - Sf6 Mit Doppeldrohung: Der Le4 hängt, und Lb4+ würde die Dame auf h8 fangen.

14. Sc3 Sc6 [14. - Sxe4 wird durch 15. Dh7+! entkräftet.]

15. Sf3? Hier sollte Weiß besser 15. 0-0-0 spielen, z. B.: 15. - Dd6 (15. - Lg4 16. Sf3 De7 17. Lxc6 bxc6 18. Se5+-) 16. Lxc6 Lg7 17. Le8+ Sxe8 18. Dh7! und die Dame ist befreit.

15. - De7 16. Se5+ Sxe5 17. dxe5 Dxe5 18. 0-0-0 Hier könnte man den Vorhang fallen lassen. Schwarz hat aber noch einen Trumpf im Ärmel: Die weiße Dame steht sehr schlecht - nachdem der Läuferfang zu Beginn der Partie gescheitert ist, klappt es ja vielleicht mit der weißen Queen!?

18. - Lg4 [18. - Sxe4?? 19. Dxe5+-]

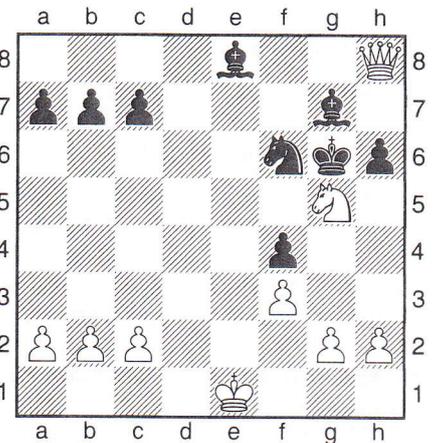
19. Lf3? Der Computer findet folgende haarsträubende Variante: 19. Ld5+ Kg6 20. f3 Dxc3!? (20. - Te8 21. Le4+

Sxe4 22. Dxe5 Txe5 23. Sxe4+-) 21. bxc3? La3+ 22. Kb1 Txb8 23. fxb4+-.

19. - Te8! 20. The1? [20. Lxg4 Lg7 21. Dxe8+ Dxe8 22. The1±.]

20. - Dxe1! 21. Txe1 Txe1+ 22. Kd2 Lxf3! 23. Kxe1 Lc6 Ups - das Blatt hat sich total gewendet. Weiß verliert die Dame und steht auf Verlust. Das Abschneiden vom Kampfschauplatz funktioniert eben nicht nur beim Läufer, sondern bei jeder Figur.

24. f3 Le8! 25. Se4 Lg7 26. Sg5+ Kg6!



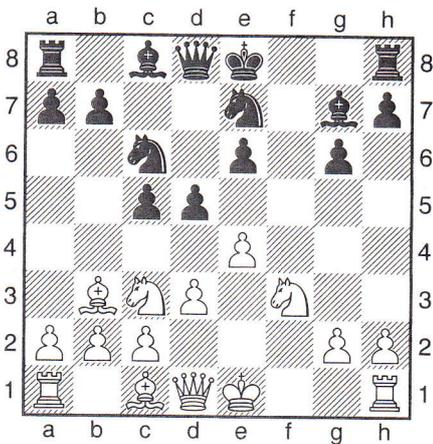
6. Weiß am Zug

27. Dxd7+ Kxd7 28. Se6+ Kg6 29. Sxf4+ Kf5 30. Sd3 b6 31. g4+ Kg5 32. Kf2 Lb5 33. Se5 Sd7 34. Sxd7 Lxd7 35. Kg3 Le6 36. h4+ Kf6 37. b3 Ke5 38. c3 a5 39. f4+ Ke4 40. h5 Lf7 41. c4 Le8 42. f5 Lf7 43. g5 Kxf5 44. gxh6 Lg8 0-1

Die frühzeitige und energische Bekämpfung des weißen Königsläufers hat dafür gesorgt, dass der gefährliche "Grand-Prix Angriff" im Sizilianer seinen Schrecken verloren hat:

Klasmeier, H - Rosen, B, Essen 1985, *Sizilianische Verteidigung* [B23]

1. e4 c5 2. Lc4 e6 3. Sc3 Sc6 4. f4 g6 5. Sf3 Lg7 6. f5 Sge7 7. fxe6 fxe6 8. d3 d5 9. Lb3



7. Schwarz am Zug

9. - b5! Schwarz droht, den weißen Läufer zu fangen, und erstickt damit den weißen Königsangriff im Keim.

10. a4 10. Sxb5? verliert den Springer: 10. - Da5+ 11. Sc3 c4! 12. dxc4 d4-+; 10. a3 c4! 11. dxc4 Lxc3+ 12. bxc3 dxc4 sperrt den weißen Läufer auf immer und ewig aus dem Spiel aus.

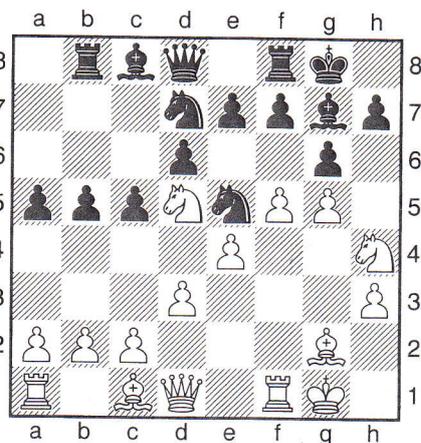
Die besten praktischen Chancen bietet vielleicht noch 10. 0-0!? c4 (10. - Lxc3 11. bxc3 c4 12. Sg5! gibt Weiß starke Kompensation für die Figur.) 11. dxc4 dxc4 (11. - bxc4 12. La4 Db6+ 13. Kh1 d4 14. Sb5 0-0 ist unklar.) 12. Dxd8+ Kxd8 (12. - Sxd8 13. Sxb5 cxb3 14. Sc7+ Kd7 15. Sxa8 bxc2 16. Tf2 Lb7 17. Td2+ Kc8 18. Txc2+ Sec6 19. Lg5 Lxa8 20. Tac1 Kb8 21. Lxd8 Txd8 22. Txc6 Lxb2 mit Remisschluss in Karlsson, T - Sax, G ; Stockholm 1999) 13. Sxb5 cxb3 14. axb3 und es fällt Schwarz nicht leicht, die Mehrfigur zu realisieren.

10. - b4 11. Se2 Sa5 12. 0-0 [12. La2 dxe4 13. dxe4 Dxd1+ 14. Kxd1 Sec6]

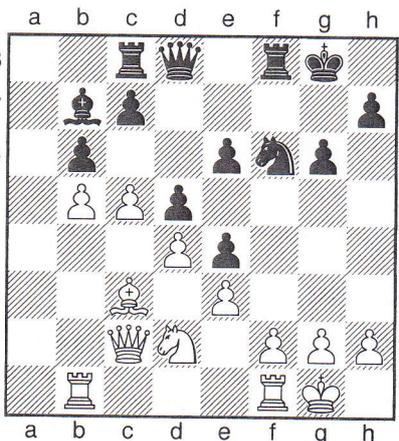
12. - dxe4 13. Sg5? [13. dxe4 La6! 14. De1 Sxb3 15. cxb3 0-0]

13. - Sxb3 14. cxb3 Dxd3 15. Sf4 Ld4+ 16. Kh1 Dxd1 17. Txd1 e5 18. Sfe6 Lxe6 19. Sxe6 Tc8 -+

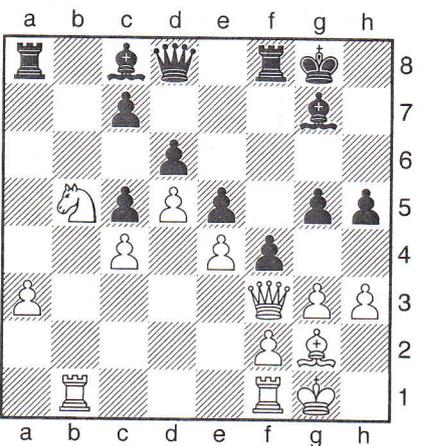
Übungsaufgaben



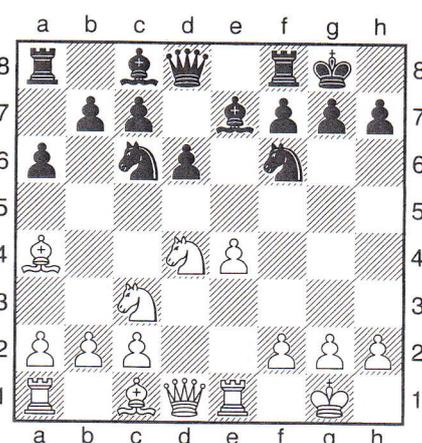
8. Weiß am Zug ♙



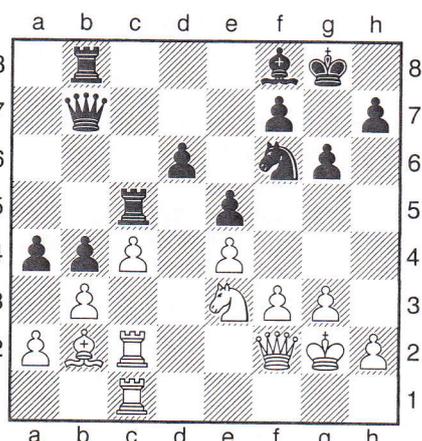
9. Weiß am Zug ♞



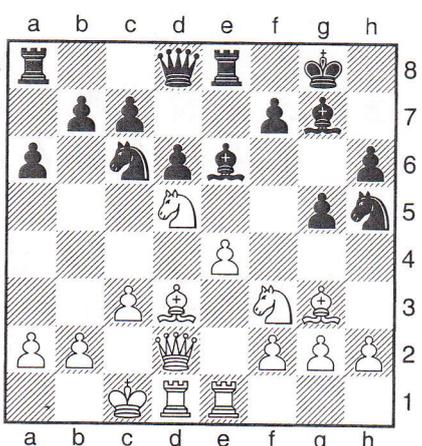
10. Schwarz am Zug ♜



11. Schwarz am Zug ♜



12. Weiß am Zug ♜



13. Schwarz am Zug ♜

Lösungen auf Seite 33

Lösungen Schachstrategie (23)

von A-Trainer FM Bernd Rosen



8 Sasmazel, B – Baekelant, E; EU-ch U14w, Herceg Novi 2008, 15. **f6!** Auch den Fianchettoläufer kann man manchmal einklemmen: 15. – **exf6** 16. **gxf6** **Lxf6** [16. – Lh8 17. Se7+–; 16. – Sxf6 17. Lg5 Sed7 18. Df3+–.] 17. **Sxf6+** **Sxf6** 18. **Lg5** **Sed7** 19. **Df3** [19. Txf6! Sxf6 20. Df3 Kg7 21. Tf1+– war noch klarer.] 19. – **Kg7** 20. **Df4** **Te8** 21. **Dxd6** **Te6** 22. **Df4** **De8** 23. **Sf3** **Sh5** 24. **Dd2** Die Figur hat Schwarz retten können - trotzdem stand Weiß auf Gewinn. +-

9 **Schiffner, K – Zimmerer, L**, DEM U12, Willingen 2005, 19. **Lb4** [19. c6!+-.] 19. – **Tf7** 20. **Ta1?** Beiden Spielern scheint das Schema mit dem abgeklemmten Läufer nicht klar gewesen zu sein, sonst hätte Weiß schon längst den Bauern nach c6 gestellt... 20. – **De8?** ... und Schwarz hätte hier vielleicht den Zug 20. - c6! gefunden, der den Schaden in Grenzen hält. 21. **c6** Na endlich! 21. – **La8** 22. **Ta7** **e5** 23. **dxe5** **Dxe5** 24. **Da2** **Sg4** 25. **g3** **Df5** [25. - Dh5 26. h4.] 26. **Txa8** **Txa8** 27. **Dxa8+** **Kg7** +-

10 **Eichstädt, M – Hansch, K**, DEM U12, Willingen 2008, 23. – **g4!** 24. **hgx4** **hxg4** 25. **Dd3** **f3** -+.

11 **Lehrbeispiel**, Natürlich darf diese Idee aus dem Spanier in unserer Sammlung nicht fehlen: 9. – **Sxd4!** 10. **Dxd4** **b5** 11. **Lb3** **c5** nebst c5-c4 gewinnt den Lb3 -+.

12 **Rosen, B - Adams, M**, Ostende 1989, Vor vielen Jahren ist mir selbst einmal mein Läufer ins Abseits geraten. Gegen

den kommenden Weltklassegroßmeister, damals schon mit über 2500 ELO ein riesenstarker Spieler, hatte ich gut mitgehalten und die deutlich angenehmere Stellung erspielt. In Zeitnot erfreute ich mich meines "guten" Läufers und erkannte nicht die diesem drohende Gefahr: 30. **Sd5?** Weiß muss seinem Lb2 unbedingt Luft verschaffen: 30. **Td1** **a3** 31. **Lc1±**. 30. – **Sxd5** 31. **cxd5** **a3!** 32. **La1** Nun ist der eigentlich "gute" Läufer des Weißen außer Spiel. 32. **Txc5??** **axb2**-+. 32. – **Txc2** 33. **Txc2** Jetzt hat Schwarz den weißen Läufer kaltgestellt. 33. **Dxc2** **Lh6**. 33. – **Tc8** Auch die jetzt folgenden Züge sind leicht verständlich: Schwarz tauscht das "überzählige" Material ab, befestigt den Punkt e5 und greift dann möglichst am Damenflügel an. 34. **f4** **f6** 35. **De2** **Kf7** 36. **Tc4** **Txc4** 37. **Dxc4** **h5** 38. **h3** **Lh6** 39. **fxe5?** Dieser Zug macht nur in Verbindung mit dem folgendem Opfer auf e5 Sinn. Wenn Weiß nicht Lxe5 spielen will, dann sollte er die f-Linie besser geschlossen halten und 39. **Kf3** spielen. 39. **h4!**? **exf4** 40. **Dd4!** ist eine interessante Idee, um unter Bauernopfer den Läufer zu befreien. 39. – **fxe5** 40. **Df1+** Jetzt sind zwei offene Linien vorhanden, und die schwarze Dame wird über eine von beiden in die weiße Stellung eindringen. Die beste Chance für Weiß dürfte darin bestehen, seinen Läufer zu opfern, der ja ohnehin am Spielgeschehen nicht mehr teilnimmt. Eine bessere Gelegenheit wird für dieses Opfer nicht mehr kommen: 40. **Lxe5!**? Ist allerdings höchstens für Schwindelchancen gut: 40. - **dxe5** 41. **Kf3!**? 40. – **Kg7**

41. **Dc4** **Le3** 42. **De2** **Lc5** 43. **g4** **h4** 44. **Df3** **De7** 45. **De2** [45. **Df4** **Kg8** 46. **Dh6** **Df6** 47. **Dd2** **Df8!** bringt Weiß in Zugzwang.] 45. – **Dg5** 46. **De1** **Kg8** 47. **Kh1** **Df4** 48. **Kg2** **g5** 49. **Df1** **Dg3+** 50. **Kh1** **Le3** 51. **Ld4** Der letzte Scherz: 51. – **exd4** [51. - **Lxd4?** 52. **Df8+=.**] 0-1

13 **Morrison, J- Capablanca, J**, New York 1918, 16. – **f5!** 17. **h4** **f4** Nun wird deutlich, dass die Aufmerksamkeit des Schwarzen vor allem dem Lg3 galt, der jetzt nicht mehr am Spielgeschehen teilnimmt. 18. **hgx5** **hgx5!** Nach 18. - **fxg3?** 19. **gxh6** **Le5** 20. **Th1** **Lxd5** 21. **Txh5** entsteht eine eher unklare Situation. Schwarz beschränkt sich darauf, den Läufer vom Spiel auszuschließen. 19. **Th1** **Lf7** 20. **Kb1** **Se5** 21. **Sxe5** **Txe5** 22. **Lh2** Es hilft alles nichts. Schwarz hat die Situation im Zentrum unter Kontrolle, und droht den Läufer jetzt doch zu schlagen. Nachdem Capablanca sein Ziel am Königsflügel erreicht hat, ergreift er konsequent am Damenflügel die Initiative, denn dort greift er mit einer Figur mehr an. Weiß bemüht sich in der Zwischenzeit verzweifelt darum, seinen Läufer wieder frei zu boxen, aber das gelingt ihm nicht rechtzeitig. 22. – **Sf6!** Der **Sd5** ist die am besten postierte weiße Figur. 23. **g3** **Sxe4** 24. **Lxe4** **Txe4** 25. **gxf4** **c6** 26. **Se3** **Da5** 27. **c4** **Dxd2** 28. **Txd2** **gxf4** 29. **Sg4** **Lg6** 30. **Ka1** **Tae8** 31. **a3** [31. **Txd6** **Te1+** 32. **Td1** **T8e2!**-+.] 31. – **Te1+** 32. **Txe1** **Txe1+** 33. **Ka2** **Lf7** 34. **Kb3** **d5** 35. **Lxf4** Der Läufer ist nur scheinbar in Sicherheit: 35. – **dxc4+** 36. **Kb4** **c3!** 37. **bxc3** **Te4+** 38. **Ka5** **Txf4** 39. **Td8+** **Kh7** 40. **Td7** **Le6** 0-1.